**Terz vom 1.6.06**

# preis für aktivität gegen abschiebungen

Die Bürener Gruppe "Hilfe für Menschen in Abschiebehaft Büren e.V." bekommt den diesjährigen Aachener Friedenspreis, der am Antikriegstag, dem 1. September überreicht wird.
Der Verein Hilfe für Menschen in Abschiebehaft Büren e.V. wurde im Mai 1994 als eine Reaktion auf den Bau der Abschiebehaftanstalt Büren gegründet. Die Mitglieder wollten nicht tatenlos zusehen, wie in ihrer unmittelbaren Umgebung unschuldige Menschen über Wochen und Monate inhaftiert werden. Die Abschiebehaft dient allein dazu, dass die betroffenen Menschen für den Verwaltungsakt der Abschiebung für die Behörden leichter verfügbar sind.

Der Verein lehnt jede Form von Abschiebehaft ab. Solange jedoch dieses Ziel nicht erreicht worden ist, setzt er sich dafür ein, dass möglichst wenige Menschen inhaftiert werden. So fordert er z.B. immer wieder, dass keine Kinder und Jugendlichen, Menschen über 60 Jahre, Kranke und Behinderte oder schwangere Frauen in Abschiebehaft kommen.
Haftverlängerungen bis zum Höchstmaß von 18 Monaten, sowie auffällig viele psychisch Erkrankte, geben den Betreuern des Vereins immer wieder Grund zur Sorge.
"Wir freuen uns sehr über den Aachener Friedenspreis und danken für diese Ehre", so Irene Blumenthal-Ahmed, Gründungsmitglied des Bürener Vereins. "Die Auszeichnung des Vereins sehe ich stellvertretend für alle anderen Gruppen und Personen, die sich für Menschen in Abschiebehaft und für Flüchtlinge allgemein einsetzen."